

## Wolfgang Lehmann - ein Pädagoge und Naturschützer mit außergewöhnlichen Artenkenntnissen

Wenn man die vielfältigen Aktivitäten von Wolfgang Lehmann in der botanischen und faunistischen Feldforschung im Kreis Waldeck-Frankenberg verfolgt und sein Engagement im Naturschutz erlebt, mag man kaum glauben, dass er am 18. August 2018 seinen 80. Geburtstag feiern konnte.

Geboren in Dessau, legte er am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Eschwege das Abitur ab, studierte in Gießen für das gymnasiale Lehramt die Fächer Biologie, Chemie und Geographie. Von 1969 bis 2002 unterrichtete der Oberstudienrat i. R. an der Alten Landes- schule in Korbach, wo er zahlreichen Schülerinnen und Schülern Zugang zur Natur vermittelte. Zu ihnen gehört auch Achim Frede, der Forschungsleiter des Nationalparks Kellerwald-Edersee.

Es gibt in Hessen sicher nur ganz wenige Naturschützer, die über so breite Artenkenntnisse verfügen und diese seit Jahrzehnten für Kartierungen einsetzen wie Wolfgang Lehmann. Dabei hat er stets die gesamte heimische Artenvielfalt in ihren Lebensräumen im Blick.

In erster Linie wird er als Botaniker wahrgenommen. Zusammen mit Winfried Becker und Achim Frede ist er Autor der 1996 erschienenen Kreisflora „Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel“, die mit ihrer Akribie und ihrem fachlichen Anspruch bundesweite Anerkennung gefunden hat. Die Kartierung dieser Flora beruht auf 16 Rasterfeldern pro Messtischblatt. Auch nach Erscheinen dieses Buches setzt Wolfgang Lehmann kreisweit seine botanische Kartierung auf verfeinerter Rasterbasis mit 64 Rasterfeldern pro Messtischblatt fort. So können sich sowohl der Nationalpark Kellerwald-Edersee als auch die beiden Naturparke Kellerwald und Diemel- see auf seine fachliche Grundlagenarbeit stützen. Wenn Achim Frede immer wieder die ehrenamtliche Komponente bei der Inventarisierung der Arten im National-



Wolfgang Lehmann bei Muschel-  
Rettungsaktion am Diemelsee,  
4.12.18

(Foto: Karl Schilling)

park betont, hat er sicher ganz wesentlich Wolfgang Lehmann im Blick. Seit Gründung des Nationalparks arbeitet dieser in dessen Forschungsbeirat mit.

Weitere Arbeitsschwerpunkte von Wolfgang Lehmann sind seit fünf Jahrzehnten die Mollusken sowie die Erreger von Pflanzengallen. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der NABU-Landesarbeitsgemeinschaft Malakologie (Schnecken und Muscheln).

Seine Veröffentlichung über die Erreger von Pflanzengallen ist von landesweiter Bedeutung. Doch sein Blick richtet sich darüber hinaus auf weitere Artengruppen. So hat er in dem Buch „Rote Listen für den Landkreis Waldeck-Frankenberg“ (1991) neben den Pflanzen, Schnecken und Muscheln auch die Libellen bearbeitet. Und in der Publikation „Artenvielfalt im Naturpark Diemelsee“ (2015) lieferte er außer den Farn- und Blütenpflanzen, Schnecken und der bereits erwähnten Arbeit über Erreger von Gallen Beiträge zu den Flechten sowie Amphibien und Reptilien.

Für den NABU-Kreisverband ist Wolfgang Lehmann eine unentbehrliche fachliche Stütze. Regelmäßig nimmt er an den monatlichen Treffen teil und bereichert diese durch seine fachlich fundierten Beiträge, die sich zudem auf eine gute Vertrautheit mit der Naturschätzen des gesamten Kreisgebietes stützen können. So hat er auch zu zahlreichen Naturschutzproblemen für den NABU Gutachten und Stellungnahmen verfasst.

16 Jahre lang war Wolfgang Lehmann Vorsitzender der NABU-Gruppe Korbach. Er engagiert sich in wichtigen Aufgabenbereichen des Kreisverbands. Exemplarisch dafür steht seine Mitarbeit in einem Biotopverbundprojekt im Naturpark Diemelsee, das ein Naturschutzgroßprojekt wie im Kellerwald zum Ziel hat. Fast 25 Jahre lang brachte er seine Kompetenz in den Kreisnaturschutzbeirat ein. Im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde betreut er seit vielen Jahren mehrere Naturschutzgebiete in Nordwaldeck. Die Aufbauarbeit des neu gegründeten Landschaftspflegeverbands im Kreis Waldeck-Frankenberg unterstützt er als dessen stellvertretender Vorsitzender.

Die außerordentlichen Verdienste von Wolfgang Lehmann wurden 2003 mit der Verleihung des Kreisnaturschutzpreises gewürdigt und 2018 im Rahmen des 25. Hessischen Faunistentages wurde er mit der Ehrenplakette in Gold von Ministerin Priska Hinz ausgezeichnet.

Wolfgang Lübcke